Object: Wallfahrtsmedaille mit dem Heiligblutreliquiar von

Weißenau, nach 1709

Museum: Landesmuseum Württemberg

Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111

digital@landesmuseum-

stuttgart.de

Collection: Münzkabinett, Kunst- und

Kulturgeschichtliche

Sammlungen

Inventory number:

MK 1992-116

Description

Überregionale Bedeutung entfaltete die Wallfahrt nach Weißenau in erster Linie wegen des dort verehrten Heiligblutreliquiars: Die Legende weiß zu berichten, das Blut Christi wäre einst von Maria Magdalena unter dem Kreuz aufgesammelt worden. Im 13. Jahrhundert kam die Reliquie schließlich infolge einer Schenkung König Rudolfs an das Kloster. Die Heiligblutverehrung stand dabei stets in Konkurrenz zum benachbarten Kloster Weingarten, in dessen Schatten sich der Konvent Weißenau zeit seines Bestehens bewegte. Im Jahr 1709 erhielt die Reliquie eine neue Fassung, die nach oben in ein Kreuz sowie die Figuren von Maria und Johannes mündet. Diese Medaille des 18. Jahrhunderts zeigt bereits die neu angefertigte Reliquienfassung, die von einem Strahlenkranz umgeben ist, aus denen oben zwei Hände, unten zwei Füße mit Wundmalen herausragen. Auf dem Revers findet sich eine Abbildung des Hl. Saturnius in kriegerischer Kleidung mit Märtyrerpalme, dessen Gebeine im Jahr 1665 nach Weißenau transloziert wurden.

Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg gefördert.

[Nicolas Schmitt]

Basic data

Material/Technique: Messing, Vergoldung

Measurements: Höhe: 34,8 mm, Breite: 31,1 mm, Gewicht:

11,82 g

Events

Created When After 1709

Who

Where

Commissioned When

Who

When

Where Weissenau Abbey

Was depicted

(Actor)

Who Saturnin

Where

Keywords

• Medal

• Pilgrimage

Literature

- Ebner, Julius (1912): Württembergische Münz- und Medaillen-Kunde, Bd. II. Heft 1 von Christian Binder. Neu bearb. von Julius Ebner.. Stuttgart
- Horchler, Adolf (1932): Die Medaillen der vormaligen Prämonstratenser-Abtei Weißenau.
- Klein, Ulrich (1995): Bemerkungen zu bildlichen Darstellungen der Medaillen des Klosters Weißenau. Sigmaringen